

Biryukova/Kuzmenko gegen Jani/Mrdeza

Die Netzkante war schuld

Das Doppel Maria Biryukova/Inna Kuzmenko scheiterte letztlich nicht nur an den Gegenspielerinnen Jani/Mrdeza, sondern ihr Verhängnis war auch die Netzkante, an der die Bälle immer öfter hängen blieben. Beide Teams versuchten sich mit gut platzierten Powerschlägen auszuspielen, doch dann war es eben die Netzkante, die mitspielte, gerade bei der rein russischen Paarung. Die kraftvollen gut platzierten Aufschläge und die Dominanz von Reka-Luca Jani/Tereza Mrdeza am Netz, gepaart mit langen Schläge zur Grundlinie, brachten die Gegnerinnen immer wieder dazu, Fehler zu produzieren. So war der Sieg von Jani/ Mrdeza mit 6:3 und 6:1 kein Wunder.

Diatschenko/Siegemund gegen Kushkhova/Panova

Ausbälle gegen Präzision

Zu Anfang schien das Spiel beider Teams ziemlich ausgeglichen, wenngleich die deutsch-russische Paarung Laura Siegemund/Vitalia Diatschenko eine Nasenlänge voraus war. Zu ihrem Leidwesen produzierten die beiden Russinnen Aminat Kushkhova/Olga Panova immer wieder Doppelfehler ein, während die Gegnerinnen mit gelungenen Aktionen am Netz ihr Punktekonto vergrößerten und damit immer wieder für eine Überraschung bei ihren Kontrahentinnen sorgten.

Im zweiten Satz legte das russische Team zu und sorgte nun auch für gelungene Ballwechsel am Netz. Insgesamt konnten sie jedoch den Sieg von Siegemund/Diatschenko mit 6:3; 6:3 nicht verhindern.

Begu gegen Babilon

Verletzungsbedingte Aufgabe.

Ein wahrlich ausgeglichenes und hartes Grundlinienduell lieferten sich die Rumänin Irina-Camelia Begu und die Deutsche Julia Babilon, die in der Weltrangliste rund 150 Plätze hinter ihrer Kontrahentin auf Platz 427 steht. Ausgeglichen auch, weil beide sowohl bei den kraftvoll geschlagenen Grundlinienbällen, wie auch bei den überpowerten oder unkonzentriert ins Seitenaus gedroschenen Bällen „ebenbürtig“ waren. Mitte des zweiten Satzes bekam Julia Babilon zunehmend Probleme mit ihrem linken Fuß, sodass sie die Physiotherapeutin Renate Weiske rufen ließ. Nach dem 6:1 Satzverlust folgte dann die Behandlungspause aus der Julia Babilon nur noch für zwei Spiele zum 0:2 zurück kam. Eine Sehnenentzündung des linken Fußes, die sie seit geraumer Zeit beeinträchtigt, hat sich wieder einmal schmerzhaft zurück gemeldet. „Ich habe eben mit meinem Arzt gesprochen und wir haben entschieden, dass es diese Woche noch operiert werden soll“, erklärte Babilon die heute 26 Jahre alt wird, kurz nach dem Match



Julia Babilon



Irina-Camelia Begu

Impressionen neben den Plätzen



Platzmann



Schilderfrau



Zaungäste

Impressum:
Pippo Russo, Yoschka Russo, Sigrid Schotte, Horst Plefka, Bilder: Dieter Klussmeier, Ralf Hellriegel, Layout: Sandra Russo

Wir danken unseren Sponsoren

NEUE NACHRICHTEN
BESSUNGER

HEAG
MediaNet



HIV
Hessischer
Tennis-Verband e.V.

ROSENKRANZ

a k t u e l l

tennis international 2008

Mittwoch, 14. Juli 2010



Liebe Tennisfreunde,

heute wird es heiß. Nicht nur meteorologisch - wie unser seit vielen Jahren klugeigener „Wetterfrosch“ Henk Versuur dem Turnierdirektor Jürgen Raddatz angekündigt hat - es wird auch sportlich heiß. Die Vorjahressiegerin Sarah Gronert wie ebenfalls die Italienerin Camilla Giorgi, die „goldisch Grotti“, der Publikumsliebbling des letzten Jahres, spielen ihre ersten Matches.

Beide haben in den letzten zwölf Monaten jeweils einen mächtigen Sprung nach vorne gemacht. Die 18jährige Giorgi auf Platz 211 und Gronert gar auf Platz 195 in der Welt.

Wir wollen auch nochmals auf unsere Sonderverlosung des hochwertigen Sportrades und des Kinderfahrrades hinweisen, die vom „2 Rad Shop“ zur Verfügung gestellt wurden. Das Los kostet 2,50 Euro, die ohne Abzug zu Gunsten der Jugendabteilung und des Kinderspielplatzes gehen.

Erstmal viel Spaß bei den zehn Einzeln und dem Doppel heute.

Ihr Pippo Russo

Schruff gegen Witthoeft - Beinahe eine Sensation



Julia Schruff

Die fünfzehnjährige Carina Witthoeft, die auf Platz 941 gelistet wird und damit über 700 Plätze hinter Julia Schruff steht, brachte ihre 13 Jahre ältere Gegnerin in arge Bedrängnis.

Nach einem relativ klaren ersten Satz, den Schruff mit 6:2 für sich entscheiden konnte, und der eine in allen Belangen stärkere Schruff sah, wurde es im zweiten Satz nach souveräner 3:0 Führung nochmal sehr eng.

Corina Witthoeft holte auf, ja führte sogar mit 6:5., konnte aber den zweiten Satz nicht für sich entscheiden.

Dabei spielten beide streckenweise packendes und abwechslungsreiches Tennis, streuten Stoppbälle ein und ließen die Gegnerin weite Wege laufen. Es kam zum Tie-Break, den Julia Schruff dann allerdings recht sicher zu 4 gewann. 6:2, 7:6 (4)



Carina Witthoeft

Wir danken unseren Sponsoren

Finanzgruppe
Hessen-Thüringen

WIEST
AUTOHÄUSER

MERCK

frotscher
druck. medien. service



Vitalia Diatchenko

Mayr gegen Diatchenko Kraftvolles Grundlinienspiel

Schnell war die Russin Vitalia Diatchenko, die auf Platz fünf gesetzt ist, im ersten Satz ein Break vor. Beim Stand von 3:5 für die Russin konnte sie zwei Satzbälle nicht verwandeln und kassierte ein Rebreak zum 4:5. Durch kraftvolles Grundlinienspiel und geschickt eingestreute Stoppbälle brachte die Italienerin Evelyn Mayr ihr Aufschlagspiel zum 5:5 durch. Beim Stand von 5:6 und 0:40 hatte die Russin drei weitere Satzbälle und

konnte den zweiten zum Satzgewinn verwandeln. Den zweiten Satz begann die an Weltrangliste 232 geführte Russin und nahm der Italienerin ihr erstes Aufschlagspiel zu Null ab. Schnell führte Diatchenko durch ihr präzises Spiel an die Linie und die druckvollen Bälle mit 2:4. Zwar kam Evelyn Mayr noch besser ins Spiel, letztlich musste sie aber den zweiten Satz ebenso mit 5:7 abgeben.



Evelyn Mayr

Gojnea gegen Hubacek Tennis auf hohem Niveau



Madalina Gojnea

Die 19 Jahre alte Australierin Alenka Hubacek und ihre 22 Jahre alte rumänische Gegnerin Madalina Gojnea boten den Zuschauern in ihrem Match herausragendes Tennis auf hohem Niveau. Das Spiel der beiden Kontrahentinnen war geprägt durch schnelle Grundlinienduelle und knallharte Aufschlagreturns. Bei der 3:0 Führung für Gojnea im ersten Satz sah alles nach einer klaren

Angelegenheit aus. Doch plötzlich wurde Hubacek sicherer und ging 5:4 in Führung. Bei diesem Spielstand musste der Schiedsrichter gegen die Rumänin eine Verwarnung aussprechen, da sie wutentbrannt ihren Schläger in Richtung Bank warf.

Ihre eigene Unbeherrschtheit brachte sie so aus dem Tritt, dass sie den Satz schließlich im Tie-Break mit 6:7 abgab. Im zweiten und dritten Satz war die an Position 511 der Weltrangliste stehende Rumänin ihrer Gegnerin deutlich überlegen, da sie auch konditionell besser in Form zu sein schien. Es bescherte Madalina Gojnea ein 6:0 und 6:1 im zweiten und dritten Satz und somit ein Weiterkommen im Turnier. In dieser Form könnte sie für eine Überraschung gut sein.



Alenka Hubacek

Dabija gegen Korzeniak Mangelnde Konzentration

Auf Platz fünf trafen sich am gestrigen Nachmittag die 19 Jahre alte Rumänin Elora Dabija und die 22 Jahre alte Polin Anna Korzeniak. Obwohl die an Weltranglistenplatz 270 geführte Polin die vermeintlich Stärkere war, hießen ihre häufigsten Fehler im ersten Satz „out“. Sie schien die Dimension des Sandplatzes verloren zu haben. Folglich gab sie den ersten Satz mit 2:6 ab.



Anna Korzeniak

Den zweiten Satz begann sie mit Mühe. Im vierten Spiel allerdings schwächelte die Polin, sie machte drei Doppelfehler und kassierte das erste Break. Vielleicht störten sie die Zuschauer in ihrer Konzentration, die zahlreich von Court eins auf die Festwiese liefen. Die hilfeschauenden Blicke zu ihrem Vater, der auch ihr Coach ist, halfen jedenfalls nichts, sie gab den zweiten Satz mit 6:2 ab.

Im entscheidenden dritten Durchgang breakten sich die Spielerinnen zwar in den ersten Spielen gegenseitig, Anna Korzeniak fand aber in ihren routinierten Rhythmus aus dem ersten Satz nicht wieder zurück und machte zu viele Fehler. Sie verlor mit 6:3.



Elora Dabija

Deutsch-amerikanisches Doppel gegen italienische Schwestern Enges Spiel auf Court drei



Sussarello Schwestern

Die italienischen Schwestern Giulia und Sara Sussarello dominierten den ersten Satz gegen die Deutsche Carla Lindlar und die Amerikanerin Gira Schofield und konnten ihn deutlich mit 1:6 für sich entscheiden.

Das deutsch-amerikanische Doppel kam im zweiten Satz besser ins Spiel und zwang die Italienerinnen zu mehr Fehlern. Der Tiebreak musste die Entscheidung bringen. Dort hatten die Sussarello Schwestern wieder ihre Sicherheit aus dem ersten Satz zurückgewonnen. Schnell führten sie 6:0, nur ein nervöser Doppelfehler brachte den Gegnerinnen einen Punkt im Tiebreak. Souverän gewannen sie letztlich mit 6:1 und 7:5. Beide italienische Spielerinnen starten auch im Einzelwettbewerb.



Carla Lindlar und Gira Schofield



Tereza Mrdeza

Zoric gegen Mrdeza Verletzungsbedingte Niederlage

Schon kurz nach Beginn des Matches verletzte sich die 20 Jahre alte Serbin Natasa Zoric am Oberschenkel. Sie wirkte in der Folge sichtlich gehandicapt, versuchte jedoch alles, um ihrer 19 Jahre alte Gegnerin aus Kroatien Paroli bieten zu können.

Nach dem verlorenen ersten Durchgang, musste sie sich schließlich in physiotherapeutische Behandlung begeben. Mrdeza beherrschte nun auch deutlich den zweiten Satz und gewann die Begegnung ungefährdet mit 6:3 und 6:2.



Natasa Zoric

Gojnea/Vogt gegen Mair/Yorio Tapfer gekämpft und doch verloren

Die beiden Teams schenkten sich nichts und die Führung wechselte. Doch Linda Mair/Emilia Yorio konnten das Spiel ihrer Gegner nicht entscheidend drehen. Auch zu Beginn des zweiten Satzes versuchten

sie dem Match eine Wende zu geben. Hatten aber damit kein großes Glück und mußten sich mit 6:1; 6:4 gegen Madalina Gojnea/Stephanie Vogt letztendlich geschlagen geben.

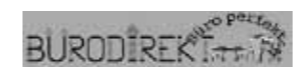
Wir danken unseren Sponsoren



Wissenschaftsstadt Darmstadt



Wir danken unseren Sponsoren



VORHANG AUF das magazin der region darmstadt